

wendend, theils die versammelte Gemeinde anredend, während dessen die Kirchväter das Altar sogleich mit dieser neuen Bekleidung schmückten. Unter dem Flammen der Lichter vom Altar und von dem Kronleuchter ward nun der Gottesdienst fortgesetzt bei einer ungemein zahlreichen Versammlung. Nachmittags nach beendigtem Gottesdienst zog die erwachsene Jugend begleitet von vielen Andern aus der Gemeinde mit Musik auf ein nahe Dorf, wo sie sich in Ruhe und Sittsamkeit der schönen Aussicht in die nahe und ferne Gegend erfreuten und Abends nach 9 Uhr von da wieder zurückkehrten unter dem Gesange des Kirchenliedes: Allein Gott in der Höh' sei Ehr'! An der hiesigen Schule hielten sie an und kehrten, nachdem sie noch das Lied: „Nun danket Alle Gott“ in Andacht gesungen hatten, ruhig nach Hause.

Der 2te Feiertag war besonders den Kindern gewidmet. Früh 8 Uhr zogen daher die sämtlichen Schulkinder, festlich mit Blumen und Denkmünzen geschmückt, den Lehrer an ihrer Seite, in einem feierlichen Zuge unter Blasen einer Festmelodie, von der Schule aus nach der Pfarre zu, wo sich der Pfarrer an den Zug anschloß, in die Kirche, wo den Kindern Sitze um das Altar herum bereitet waren. Nach der über den Text gehaltenen Predigt hielt nun der hiesige Herr Schullehrer eine Unterredung mit den Kindern über die Geschichte und Bedeutung des Festes und suchte ihnen den evangelischen Glauben so viel als möglich wichtig zu machen. Nachmittags zog der Lehrer mit den Schulkindern und viele Andere aus dem Orte hinaus an den Fuß des Kottmarberges, um auch durch gewisse Ergötzlichkeit in der freien Natur, wozu manche gutgesinnte Gemeindeglieder das Ihrige beitrugen, den Kindern die Festfreude noch zu erhöhen.

Am dritten Festtage endlich erwachte von neuem der Eifer, dieses Fest auch recht festlich zu beschließen; indem die ganze Gemeinde den Wunsch zu erkennen gab, daß dieses Fest noch Abends mit einer kurzen religiösen Feier beschlossen werden möchte. Diesem Wunsche gab der Prediger um so lieber nach, je lauter Alle, besonders auch die Junglinge und Jungfrauen äußerten, daß sie, wenn ein solcher Abendgottes-